

**NIEDERSCHRIFT**  
**über die Sitzung**  
**des Bezirksausschusses Alverskirchen**

**am Dienstag, 30.01.2024 um 18:00 Uhr**  
**Grundschule am Kehlbach, kath. Grundschulverbund,**  
**Neubau/Speiseraum, Hauptstr. 7, 48351 Everswinkel**

**zu der ordnungsgemäß eingeladen wurde**

**Anwesend:**

**Vorsitzender**

Gerbermann, André, (CDU)

**Ratsmitglieder**

Schniggendiller, Marion, (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)

Schubert, David, (CDU)

in Vertretung für Ratsmitglied Lemberg

**Sachkundige Bürgerinnen und Bürger**

Eßlage, Florian, (CDU)

Peikert, David, (FDP)

Tertilt, Heinz, (CDU)

Wolf, Uwe, (SPD)

**Anwesend vom BTA**

Ritter, Niko

**Von der Verwaltung**

Reher, Norbert, (Gemeindeverwaltungsrat)

Schumacher, Bernd, (Dipl.-Geogr.)

zugleich als Schriftführer

**Gast**

Niederwemmer, Lars

Ingenieurgesellschaft NTS (Münster),  
zu TOP 1 ÖT

**Es fehlte entschuldigt:**

**Ratsmitglied**

Lemberg, Werner, (CDU)

## ÖFFENTLICHE SITZUNG:

Beginn 18:00 Uhr  
Ende 19:25 Uhr

## NICHTÖFFENTLICHE SITZUNG:

Beginn 19:25 Uhr  
Ende 19:25 Uhr

## TAGESORDNUNG

### A. ÖFFENTLICHE SITZUNG

		Nr. der Vorlage
1.	Sachstand zur Straßenendausbauplanung im Königskamp	004/2024
2.	Bericht des BürgerTeam Alverskirchen e.V.	-
3.	Bericht der Verwaltung	-

### B. NICHTÖFFENTLICHE SITZUNG

		Nr. der Vorlage
1.	Bericht der Verwaltung	-

## A ÖFFENTLICHE SITZUNG

Vor Eintritt in die Tagesordnung stellt Vorsitzender Gerbermann die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

### 1. Sachstand zur Straßenendausbauplanung im Königskamp Vorlage: 004/2024

#### Sachverhalt:

Herr Schumacher führt in das Thema ein und berichtet, dass die Straßenendausbauplanung für das Neubaugebiet Königskamp bereits im Jahr 2010 einstimmig beschlossen worden sei. Die Ausbauplanung sehe eine zweistufige Verkehrsregelung mit einem verkehrsberuhigtem Bereich und einer Sammelstraße im Tempo-30 Ausbauzustand vor. Die Haushaltsplanung sehe den Straßenendausbau für das Jahr 2024 vor und daher sei im September 2023 eine Anliegerbeteiligung durchgeführt worden, bei der es Gelegenheit gegeben habe, Anregungen zu geben und kleine Änderungen wie Verschieben von Baumbeeten und Stellplätzen etc. anzuregen. Solche Änderungswünsche seien durch das beim Termin anwesende Planungsbüro nts unmittelbar in die Planung eingearbeitet worden. Die grundsätzliche Ausbauplanung sei allerdings nicht mehr Gegenstand der Anliegerbeteiligung gewesen.

Die Planung werde von einigen Anliegern kritisch gesehen und sei daher im Bezirksausschuss am 21.11.2023 nochmals diskutiert worden. Daraufhin habe die Gemeindeverwaltung nochmals mit der Straßenverkehrsbehörde und dem Planungsbüro gesprochen und habe die Ergebnisse im PLUK am 30.11.2023 vorgestellt. Es bestehe kaum Spielraum zu der bestehenden Planung. Dennoch wurde das Büro nts aufgefordert, möglichst weitere verkehrsberuhigende Elemente im Nord-Süd-verlaufenden Teil der Tempo-30-Straße darzustellen. Hierfür sei das Büro in diesen Bezirksausschuss eingeladen worden.

Herr Niederwemmer vom Büro nts stellt die gesamte Straßenausbauplanung abschnittsweise vor und erläutert abschließend die eingearbeiteten Änderungen an den Baumbeeten im östlichen Teil der Tempo-30-Straße, die eine deutliche Verkürzung der ursprünglich verbleibenden 65m in der Geraden zur Beschleunigung bewirke, da durch die Baumhindernisse bei Gegenverkehr gewartet werden und entsprechend defensiv gefahren werden müsse. Er erläutert, dass eine Umwandlung des geplanten Tempo-30-Bereiches in einen verkehrsberuhigten Bereich nicht nachhaltig sei, da hierdurch ein weiterer Ausbau des Wohngebietes im Nordwesten blockiert werde, denn die Sammelstraße werde dann zu lang. Sie müsste dann ggf. wieder in eine Tempo-30-Zone umgebaut werden.

Sachkundiger Bürger Peikert fragt nach den Erfahrungen des Ingenieurbüros mit derartigen Planungen in der Vergangenheit. Herr Niederwemmer entgegnet, dass durch diese Planung grundsätzlich eine angepasste Fahrweise erzielt werde.

Sachkundiger Bürger Peikert berichtet, dass er in der Ernst-Tertilt-Straße zu schnelles Fahren wahrnehme. Dies zeige ihm, dass verkehrsberuhigte Bereiche nicht angenommen würden, wenn diese zu lang seien.

Ratsmitglied Schniggendiller ist der Auffassung, dass man sich in einem Dilemma zwischen Wunsch und Wirklichkeit befände. 7 km/h seien gewünscht. Darüber solle

mit den Anliegern diskutiert werden.

Herr Reher berichtet von seinen Erfahrungen und dem Ausbau von Wohngebieten in Everswinkel, die vergleichbar ausgebaut seien wie nun im Königskamp geplant. Es funktioniere gut, während verkehrsberuhigte Strecken die zu lang seien, eher Probleme machten. Die vorliegende Planung sei bereits mit Aufstellung des Bebauungsplans besprochen und beschlossen worden.

Ratsmitglied Schubert stellt fest, dass im Wohngebiet Vinckenbusch im verkehrsberuhigten Bereich ebenfalls in der Regel etwa 20-30 km/h schnell gefahren werde.

Sachkundiger Bürger Wolf schlägt vor, dass der Ausschuss geöffnet werden solle, um den anwesenden Anliegern Gelegenheit zur Wortmeldung zu geben.

Vorsitzender Gerbermann lässt über die Öffnung des Ausschusses abstimmen.

**Abstimmung:** einstimmig

In den Wortmeldungen der Anlieger wird berichtet, dass zu schnell, zum Teil erheblich zu schnell gefahren werde und weiter bauliche Möglichkeiten zur Verkehrsberuhigung umgesetzt werden sollten. Vor allem werden Bodenschwellen gewünscht. Das Maß von 65 Metern als maximale Distanz der Strecke ohne verkehrsberuhigende Elemente sei nicht korrekt, da nicht von dem außerhalb der Fahrbahn geplanten Baum, sondern vom Kurvenbereich aus gemessen werden müsse.

Ein Anlieger fragt nach der Baumartenauswahl für die Pflanzbeete. Er befürchtet eine Beschattung seiner PV-Anlage durch Straßenbäume.

Ein weiterer Anlieger hinterfragt die zusätzliche Lärmbelastung, die durch die Bodenschwelle ausgelöst werde.

Der Ausschuss wird wieder geschlossen.

Ratsmitglied Schniggendiller schlägt vor, dass ähnlich der Situation in der Worthstraße Bodenschwellen im Abstand einer PKW Länge eingebaut werden könnten. Dies würde hohe Geschwindigkeiten unmöglich machen.

Herr Schumacher erklärt zur Baumartenauswahl, dass er im Herbst bzw. vor der Bepflanzung eine Hauswurfsendung verteilen werde, in der die Möglichkeit zur Auswahl eines kleinkronigen Baumes gegeben werden solle.

Vorsitzender Gerbermann fragt Herrn Niederwemmer, an welcher Stelle es möglich sei, eine weitere Bodenschwelle im Nord-Süd verlaufenden Teil der Tempo-30-Straße einzubauen. Dipl.-Ing. Niederwemmer erklärt, dass dies am ehesten im Bereich des 2. Baumbeetes der Fall sei. Vorsitzender Gerbermann bittet Herrn Niederwemmer darum, dies nach Möglichkeit im Ausschuss für Planung, Umwelt- und Klimaschutz am 1. Februar einmal grafisch darzustellen und formuliert einen Beschlussvorschlag.

**Beschluss:**

Der Bezirksausschuss nimmt die Ausführungen zur Straßenendausbauplanung für das Neubaugebiet Königskamp zu Kenntnis und bittet das Planungsbüro, zur Sitzung des Ausschusses für Planung, Umwelt- und Klimaschutz in der östlichen Erschließungsstraße (Tempo 30-Bereich) eine zusätzliche Überfahrschwelle /

Pflasterkissen o.ä. einzuarbeiten.

**Abstimmung:** einstimmig

## **2. Bericht des BürgerTeam Alverskirchen e.V.**

### **Sachverhalt:**

BTA- Vorsitzender Ritter berichtet über die Aktivitäten des Bürgerteams Alverskirchen.

Es sei zu einem Treffen mit der IGSE zum gegenseitigen Kennenlernen und Austausch eingeladen worden.

Der mobile Beobachtungsstand an der Sitzgruppe vor der Piepenbachbrücke an der K 33 werde im April eingerichtet.

Mit Freckenhorst, Sünninghausen und Enniger sei man im Austausch, ob man eine „Dorf-App“ entwickeln und sich diese über „LEADER“ fördern lassen könne.

Im April finde eine Dorfkonferenz statt, bei der Alverskirchens Vereine und BürgerInnen mitwirken sollen.

Bei einem gemeinsamen Besuch der Grünen Woche in Berlin seien 32 Personen aus Alverskirchen mit dabei gewesen.

## **3. Bericht der Verwaltung**

Es ergeben sich keine Berichtspunkte.